

Maria Vassilakou - Wiens erste migrantische Vizebürgermeisterin

Innenpolitik

WIEN. Nicht nur Rot-Grün feiert in Wien Premiere: Mit der grünen Frontfrau Maria Vassilakou (41) bekommt die Bundeshauptstadt auch ihre erste Vizebürgermeisterin mit Migrationshintergrund.

Werbung

Online arbeiten für KMU
Zugriff auf E-Mails, Dokumente, Kontakte und Kalender von überall und auf fast jedem Gerät!

Top Geldanlage mit 12%
Edelholzinvestment: Schlagen Sie Aktien und Gold. Bereits ab 3.900€! 100% Steuerfrei!

Große Kamera-Aktion!
Jetzt Kameras aus dem aktuellen eProspekt zu einmaligen Preisen sichern.



Zugleich führt sie künftig ein Ressort, das die Verkehrs- und Planungsagenden sowie die Bereiche Energie und Klimaschutz umfasst. Seit 2004 ist die gebürtige Griechin grüne Klubobfrau im Wiener Rathaus. Bereits vor der Wahl hatte sich Vassilakou wiederholt als künftige Vizeregentin der Bundeshauptstadt angetragen.

Im Wahlkampf wollte es die bisherige Klubchefin auch als Strafe für die FPÖ verstanden wissen, sollte sie nach dem 10. Oktober die Stellvertreterin von Stadtoberhaupt Michael Häupl (S) werden. "Was kann Strache Grauslicheres passieren als eine Migrantin als Vizebürgermeisterin?", kalauerte sie beim grünen Wahlkampfauftritt Anfang September. Dieses Ziel ist ihr nun gelungen, obwohl ihre Partei bei der Wahl hinter SPÖ, FPÖ und ÖVP nur den vierten Platz erreichte.

Auch wenn sie von der Öffentlichkeit stets so wahrgenommen wird, ist Vassilakou nicht die grüne Parteichefin - diese Funktion gibt es bei der Ökopartei in Wien schlicht nicht. So fungiert die gebürtige

Athenerin vielmehr als Aushängeschild der Wiener Grünen. Bei der Landesversammlung im Vorjahr wurde sie mit fast 99 Prozent Zustimmung zum zweiten Mal nach 2005 als Spitzenkandidatin für eine Wien-Wahl nominiert. "Die sechs (Nein-Stimmen, Anm.) werde ich auch noch finden und für mich gewinnen", hatte Vassilakou nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses gescherzt.

Tatsächlich ist es der Defacto-Parteichefin gelungen, die nicht immer vor Harmonie strotzende Landesgruppe zu einen. Von "Fundis" und "Realos" redete auf Landesebene in Wien kaum jemand mehr. Trotzdem machten die Wiener Grünen in den Monaten vor der Wahl dann erst wieder mit internen Konflikten von sich reden. Problemkinder sind die Bezirke: In der Josefstadt und in Mariahilf kam es zu offenen Auseinandersetzungen samt Abspaltungen.

Vassilakou hatte vor der Wahl angekündigt, deshalb auch in den Bezirken künftig die Listenstellungen - der Anlass für die aktuellen Konflikte - früher und breiter zu diskutieren. Damit soll jener "Professionalisierungsschub" garantiert werden, der laut Vassilakou auch auf der Nationalrats- und Landtagebene bereits eingetreten ist. Kopfzerbrechen bereitete im Vorjahr der Ökopartei aber gerade bei der Listenstellung auch das eigene Parteistatut, das via Internet Hunderte User als sogenannte Unterstützer bei der Landesversammlung über Listenplätze für die Wien-Wahl mitbestimmen ließ.

Lebenslauf

Geboren wurde Vassilakou am 23. Februar 1969 in Athen als einziges Kind einer Goldschmiedin und eines Bauunternehmers. Nach der Matura in der griechischen Metropole kam sie 1986 an die Wiener Universität, um Dolmetscherin für Deutsch, Englisch und Französisch zu werden. 1989 begann sie dann das Studium der Sprachwissenschaft, das sie 1994 abschloss.

Vassilakous politische Laufbahn startete bereits an der Universität. 1995 erfolgte der Wechsel in den Grünen Klub im Wiener Rathaus. 1996 zog sie in den Landtag ein und wurde Integrationssprecherin der Grünen. Bereits bei der nächsten Wahl 2001 trat sie hinter Christoph Chorherr auf dem prominenten zweiten Listenplatz an und wurde nach dem Wahlerfolg nicht amtsführende Stadträtin.

Im Jänner 2004 wurde Vassilakou in den Bundesvorstand der Grünen gewählt, nachdem sie von 1997 bis 2001 bereits Mitglied im Landesvorstand der Wiener Grünen gewesen war. Bei der Wien-Wahl 2005 ging sie bereits als Spitzenkandidatin ins Rennen, zuvor war sie Chorherr als Klubvorsitzende gefolgt. Seit 2008 ist Vassilakou auch stellvertretende Bundessprecherin der Grünen, wobei sie vorübergehend auch ganz an der Spitze stehen durfte - als Eva Glawischnig im Vorjahr eine Babypause einlegte. Ein politisches Angebot aus ihrer Heimat schlug sie hingegen 2009 aus: Sie hätte unter dem sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Giorgos Papandreu stellvertretende Umweltministerin in Griechenland werden können.

Artikel

12. November 2010 - 11:58 Uhr
nachrichten.at/apa

Drucken Versenden
Facebook Twitter

Mehr zum Thema

- Wiener Budget: Rot-Grün beschloss Voranschlag (14.12.2010)
- „Häupl ist bekannt für Sprüche, aber ich habe auch eine spitze Zunge“ (04.12.2010)
- Häupls neue Wege ins Grüne (26.11.2010)
- Integration: Erster Koalitionskrach in Wien (22.11.2010)

Mehr zum Thema

- Wiener Budget: Rot-Grün beschloss Voranschlag (14.12.2010)
- „Häupl ist bekannt für Sprüche, aber ich habe auch eine spitze Zunge“ (04.12.2010)
- Häupls neue Wege ins Grüne (26.11.2010)
- Integration: Erster Koalitionskrach in Wien (22.11.2010)
- In Wien regiert nun Rot-Grün (16.11.2010)
- Ackerl im Interview: „Ich glaube, dass das stabil ist“ (16.11.2010)
- Anschober im Interview: „Wir hatten es 2003 schwerer“ (16.11.2010)
- Rot-Grün in Wien: FPÖ protestiert (15.11.2010)
- Wien: SPÖ ist zu 100 Prozent für Koalition (15.11.2010)
- Grüne Basis stellte ihre Ampel auf Rot: Mehrheit für Koalition (15.11.2010)

« zurück zu Innenpolitik

Kommentare

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Neuen Kommentar schreiben

Betreff / Kommentartitel

Kommentartext:

Sie dürfen noch 1000 Zeichen als Text schreiben

Bitte beachten Sie die [Forumsregeln](#)

Für registrierte Nutzer

Für nicht registrierte Nutzer

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

Benutzername:

Passwort:

[Anmelden und abschicken](#)

[Passwort vergessen »](#)

Meistgelesene Artikel mehr »

- [Zünder in Wels: Drei Lkw in Vollbrand](#)
- [Tödlicher Stich nach Streit](#)
- [Koalitionsstreit um Ladung von Ludwig Scharinger](#)
- [Studie: Kaffee senkt den Blutdruck](#)
- [Franz Greisinger schuf in 30 Jahren den größten Fleischbetrieb Österreichs](#)
- [Burgenländischer Spitzen-Winzer beim Fallschirmspringen tödlich verunglückt](#)
- [Steuerpauschale in Gastronomie fällt - 1000 Oberösterreicher betroffen](#)
- [Glasgow-Rangers-Besitzer Whyte lebenslang gesperrt](#)
- [Raufbold sprang in die Steyr - von Polizist gerettet](#)
- [Hitler-Sager: Eberhartinger tut verbaler Ausrutscher leid](#)
- [Schon 600 Fischotter in Oberösterreich - Angler für kontrollierten Abschuss](#)
- [Breivik entschuldigt sich bei Wenigen](#)
- [Zweite Runde für Fektors Ländermatch](#)
- [27-Jähriger bedrohte spielende Kinder mit Messer](#)
- [AUA-Personal will wieder verhandeln - Betriebsübergang könnte teuer werden](#)
- [Tschernobyl ist nur noch in den Köpfen präsent](#)
- [Costa Concordia: Reederei-Chef hört auf](#)
- [Anrainer wehren sich gegen Wohnhaus im Innenhof](#)
- [Strudel-Rezeptsammlung gewinnen](#)
- [Die Linzer Luft bleibt Sanierungsfall: Zu viel Feinstaub und zu viel Stickoxid](#)

WERBUNG

premiumnet

Jetzt Kameras sichern!



Top-Kameras aus dem neuen eProspekt jetzt online und im Markt!

Immobilienanlage



Garantierte 8% Rendite ab €50.000 und ein Pfandrecht im Grundbuch. Hier Infos anfordern!

Nur 20 Minuten



um ein Trader zu werden, mit einem kostenlosen Training. Verlieren Sie keine Zeit!

First Class Fitness



-40% auf Manhattan Fitness Monatsmitgliedschaft. Jetzt starten! Angebot nur kurze Zeit gültig!

Weitere Meldungen

Oberösterreich



Tödlicher Stich nach Streit

Wirtschaft



Steuerpauschale in Gastronomie fällt - 1000

Sport



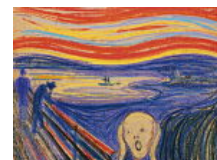
Glasgow-Rangers-Besitzer Whyte

Politik



Hollande will Wähler der Rechtsextremen

Kultur



"Der Schrei" könnte Auktionsrekord brechen

Chronik



Sieben Jahre Haft für bewaffneten Überfall auf

Raufbold sprang in die Steyr - von Polizist gerettet

Zünder in Wels: Drei Lkw in Vollbrand

Schon 600 Fischotter in Oberösterreich - Angler für kontrollierten Abschuss

Tschernobyl ist nur noch in den Köpfen präsent

Oberösterreichischer betroffen

Regierung weitet Kampf gegen den Sozialbetrug aus

Franz Greisinger schuf in 30 Jahren den größten Fleischbetrieb Österreichs

In Deutschland fehlen mehr als 100.000 Ingenieure

AUA-Personal will wieder verhandeln - Betriebsübergang könnte teuer werden

lebenslang gesperrt

Barcelona gegen Chelsea mit dem Rücken zur Wand

Hypo Tirol zum sechsten Mal Volleyball-Meister

Ein Europameister als Tempomacher: Für Röthlin bleibt Linz ein Thema

Trainerkandidat Stöger will einen Rieder verpflichten

"überzeugen"

Zweite Runde für Fekters Ländermatch

UN-Chef Ban Ki-moon will nach Burma reisen

Koalitionsstreit um Ladung von Ludwig Scharinger

Gabriela Moser: „So streng, dass es abschreckend wirkt“

Crossing Europe - „Wie macht man ihn wieder lebendig?“

„Aus den Tiefen jenseits alles Gedanklich-Überlegten“

Fiva: Grimme-Preis, Gartenzwerge und die Rückeroberung der Stadt

Christine Dollhofer: Jägerin der Filme



Kärntner Gastlokal

27-Jähriger bedrohte spielende Kinder mit Messer

Vor 34 Jahren in den OÖN: Eingraben gegen Zwentendorf

Erneut Skelettteile in Wien entdeckt

Burgenländischer Spitzen-Winzer beim Fallschirmspringen tödlich verunglückt

 Leser werben Leser  Gutscheine  Spiele & Promotions  Preisvergleich  Babyweb  Parship

OÖNachrichten

nachrichten.at

[Startseite](#)

[Oberösterreich](#)

[Sport](#)

[Ratgeber](#)

[Freizeit](#)

[Abo & Service](#)

[Anzeigen](#)

Anzeigen: [Karriere](#) · [Immobilien](#) · [Motormarkt](#) · [Reisemarkt](#) · [Marktplatz](#) · [Trauer](#) · [Glückwünsche](#) · [Inserieren](#)

[Archiv](#) · [Abo](#) ·  [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Anzeigenpreise](#) · [Online-Werbung](#) · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Jobs](#) · [Forumsregeln](#) · [Über Wimmer Medien / OÖNachrichten](#)